

**Gottesdienst für Menschen,
die von Gottes Bodenpersonal
enttäuscht oder verletzt wurden**

Vorwort

Bei aller Bemühung von uns Menschen, schaffen wir es nicht immer uns so auszudrücken, wie wir gerne wahrgenommen werden wollen. Es ist weniger was man sagt, sondern vielmehr wie man es sagt. Dadurch werden Menschen enttäuscht oder gar verletzt.

Wenn dies durch Bischöfe, Priester oder andere in der Seelsorge tätige Menschen geschieht, trifft dies besonders hart, da man von diesen Menschen in besonderer Weise Verständnis, Nachsicht, Aufmerksamkeit, Anerkennung, Mitgefühl, Entgegenkommen, Hilfestellung und Trost erwartet.

Man meint, dass von Berufs wegen alle diese Eigenschaften in grenzenloser Weise hätte. Dem ist nicht so. Auch Bischöfe, Priester und andere in der Seelsorge tätige Personen sind nur Menschen. Sie alle haben ihre Grenzen. Manchmal sind die Grenzen deswegen eng, weil der Mensch durch andere Anforderungen bereits an seine Grenzen gekommen ist. Man bekommt dann das ab, was eigentlich anderen Menschen gegolten hätte.

Das Wissen um diese verborgenen Hintergründe mindert jedoch kaum die erfahrene Enttäuschung oder Verletzung. Aus diesem Grunde soll mit diesem Gottesdienst eine liturgische Hilfestellung angeboten werden. Unter zu Hilfenahme von Gott soll ein Stück weit Heilung erfolgen.

Möge er, der Heiland,
auch in diesem Gottesdienst als der Heilmachende erfahren werden.

Vergebungsgottesdienst

Benötigte Materialien

Für diesen Vergebungsgottesdienst werden folgende Materialien benötigt:

Musik-CD mit meditativer Musik

Möglichkeit, eine Musik-CD abspielen zu lassen

2 gleiche Gefäße mit 4 – 10 Liter Fassungsvermögen

Suppenschöpfkelle

2 saubere Eimer oder Blumen-Übertöpfe mit ca. 10 Liter Fassungsvermögen

für „Belastendes abwaschen“ – einer davon mit warmen Wasser gut gefüllt

ein Schöpfgefäß

einige Handtücher

Poster mit einer Pieta

Tapete mit Ziegelmuster (Klagemauer)

DIN-A4-Blätter mit Bleistiften

gelber Karton („Briefkasten“)

Metalleimer zum Verbrennen der Briefe

ausreichende Anzahl an Glaskerzen (mit Spruch auf dem Glas)

Texte der Lektoren

Es wäre schön, wenn 2 Lektoren zur Verfügung stehen würden:

Die beiden Lektoren werden in Lektor A und B unterschieden:

Lektor A

Recht auf Trauer

Fürbitten

Recht auf Leben

Lektor B

Psalm 22

Fürbitten

Psalm 23

Bei nur einem Lektor hat Lektor A die Texte beider Lektoren zu lesen.

Die Lektoren mögen die Texte langsam, laut und deutlich lesen.

Nachfolgend sind abgekürzt:

L. = ein Lektor

V. = der Vorsteher bzw. die Vorsteherin

Hinweis

Nehmen Sie diesen Ablauf und diese Texte als Vorlage, nicht als Vorschrift.

Ablauf

Lied: GL 142, 1+2 Zu dir o Gott erheben wir

Begrüßung Vorsteher

Lied: GL 85 Eingang und Ausgang 3 x

Du hast ein Recht auf deine Trauer Vorsteher, Lektor A

Psalm 22 Vorsteher, Lektor B

Lesung Lektor A

Lied: GL 423, 1+2 Wer unterm Schutz des Höchsten steht

Vorstellung der Stationen Vorsteher, Lektor B

* Brief an Gott

* Brief an den Täter

* Belastendes abwaschen

* Ungeweinte Tränen weinen

* Pieta

* Leid anderer Menschen

* Segen empfangen

* Halt finden und gehalten werden

* Werkstatt

20 – 30 min Musik (Orgel, instrumental, von CD)

Lied: GL 841, 1+2 Meine Zeit steht in deinen Händen

Fürbitten Vorsteher, Lektor A & B

Vater-unser Vorsteher

Lied: 841, 3 Meine Zeit steht in deinen Händen

Ps 23 Vorsteher, Lektor B

Du hast ein Recht auf Leben Vorsteher, Lektor A

Lied: 775, 1+2+5 Von guten Mächten treu und still umgeben

Segen Vorsteher

Orgelspiel bzw. Musik von der CD

Verbrennen der Briefe vor der Kapelle Vorsteher

Hinführung

Lied: GL 142, 1+2 Zu dir o Gott erheben wir

Begrüßung

V. Liebe Enttäuschte und Verletzte, ich begrüße Sie

- auch im Namen von ... - zu diesem Gottesdienst

Beginnen wir ihn im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A. Amen.

V. Trost, Friede und Heil des menschengewordenen Gottes sei mit euch.

A. Und mit deinem Geiste.

V. Liebe Enttäuschte und Verletzte, (Platz nehmen lassend)

der Prophet Jesaja schrieb: "Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht" (Jes 9,1). So haben wir hier auch die Osterkerze als Sinnbild für Jesus Christus, dem Licht der Welt, aufgestellt. Sie ist noch nicht angezündet.

Mit der Geburt Jesu Christi brachte Gott Licht in unsere Welt.

Er ist das Licht der Welt..

Doch manchmal kommt es vor, dass dieses Licht verdunkelt wird, durch die Leitung der Kirche in der Welt und vor Ort.

(Auch ich habe Menschen enttäuscht und verletzt.)

Wir können dieses nicht ungeschehen machen.

Wir können Ihnen aber im Rahmen dieses Gottesdienstes dafür Raum und Zeit geben.

Enttäuschungen und Verletzungen haben einen Anfang und ein Ende.

Der Anfang ist bereits geschehen.

Das Ende wird erst mit einer Vergebung oder Aussöhnung sein.

So singen wir das Lied: Eingang und Ausgang.

Lied: Eingang und Ausgang

Hinführung

V. Enttäuschungen und Verletzungen machen traurig. Doch Enttäuschte und Verletzte treffen immer wieder auf Menschen, die ihnen ihre Trauer aus irgend einem Grunde absprechen. Meist ist es deren Hilflosigkeit oder Selbstschutz, sich nicht mit deren Enttäuschung oder Verletzung beschäftigen zu müssen.

Sie haben jedoch ein Recht auf Ihre Trauer.

Recht auf Trauer

L. Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.

Einerlei, wie viele Jahre seit der Enttäuschung oder Verletzung zurückliegen,
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.

Gleichgültig, welches kirchliche oder gesellschaftliche Fest gefeiert wird,
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.

Nichtig, ob andere Menschen Ihre Enttäuschung oder Verletzung verstehen,
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.

Unerheblich, was seither geschehen ist,
Sie haben ein Recht auf Ihre Trauer.

Dieses Recht kann Ihnen niemand nehmen,
kein Mensch und keine Macht der Welt.

Hinführung

V. Enttäuschte und Verletzte haben oft das Verlangen, ihre Not und Verzweiflung, ihre Wut und ihren Zorn vor Gott zu bringen. Viele haben davor eine Scheu oder dabei ein schlechtes Gewissen. Das muss nicht sein. - Seit alters her gibt es die Klage als Gebetsform. So hören wir einen Auszug aus Klagepsalm 22.

Ps 22

L. Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen,
bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort;

ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich,
vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe, und niemand ist da, der hilft.

Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe,

die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes.

(Ps 22, , 2f; 11f; 16)

Lesung

Aus den angebotenen Lesungen einen Text auswählen und vorlesen.

Gen 4,8f - Bin ich der Hüter meines Bruders?

Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Lass uns aufs Feld gehen!

Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot.

Da sprach der HERR zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel?

Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein?

Jes 41,10 - Habe keine Angst

Du, mein Knecht Israel, du, Jakob, den ich erwählte, Nachkomme meines Freundes Abraham:

Ich habe dich von den Enden der Erde geholt,
aus ihrem äußersten Winkel habe ich dich gerufen.

Ich habe zu dir gesagt: Du bist mein Knecht,
ich habe dich erwählt und dich nicht verschmäht.

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir;
hab keine Angst, denn ich bin dein Gott.

Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark,
ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.

Jes 43,1 - Fürchte dich nicht

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat,

Jakob, und der dich geformt hat, Israel:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Jes 44,2 - Fürchte dich nicht

So spricht der Herr, dein Schöpfer, der dich im Mutterleib geformt hat,
der dir hilft: Fürchte dich nicht, Jakob, mein Knecht,
du, Jeschurun, den ich erwählte.

Ps 23 - Der Herr ist mein Hirte

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.

Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.

Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.

Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang
und im Haus des Herrn darf ich wohnen immerdar.

Mt 25,37-40 - ... das habt ihr mir getan

Dann werden ihm die Gerechten antworten:

Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben,
oder durstig und dir zu trinken gegeben?

Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen,
oder nackt und dir Kleidung gegeben?

Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir
gekommen?

Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Joh 10,10f - Das Leben in Fülle

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

Kol 3,12-14 – vergebt einander

Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen.

Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen,
mit Güte, Demut, Milde, Geduld!

Ertragt euch gegenseitig

und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat.

Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

Vor allem aber liebt einander,

denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht.

Lied: GL 423, 1+2 Wer unterm Schutz des Höchsten steht

Stationen

V. Enttäuschung und Verletzung werden sehr individuell erlebt und durchlebt. Heilendes ist ebenso verschieden und sehr persönlich. Bei allen Gemeinsamkeiten gibt es doch auch Unterschiede, was Enttäuschte und Verletzte im Augenblick brauchen. Aus diesem Grunde werden hier verschiedene Stationen angeboten, zu denen Sie nachher in freier Wahl gehen können

Brief an Gott

Einige Ziegel werden zu einer kleinen Mauer aufgetürmt. Es kann statt dessen auch eine Tapete mit Ziegelmuster aufgehängt werden.

L. Wir Menschen brauchen einen Ort, an dem wir uns aussprechen können, an dem wir das loswerden können, was uns innerlich bewegt und belastet. Für Juden ist dieser Ort die Klagemauer in Jerusalem.

Hier können Sie mit den ausliegenden Blättern und Bleistift einen Brief an Gott schreiben. Diesen stecken Sie in den gelben Karton, der als Briefkasten fungiert. Wir werden die Briefe im Anschluss an den Gottesdienst **ungelesen** verbrennen und damit Gott zusenden.

V. So lasst uns beten:

Herr, unbegreiflicher Gott, Enttäuschung und Verletzung quält uns sehr.

Wir haben so viele Fragen und Klagen an dich.

Erhöre sie durch Christus, unseren Herrn.

A. Amen.

Brief an den Verursacher

Papier und Bleistift (Kugelschreiber trocknen ein) bereitstellen, dazu einen „Briefkasten“ (Karton mit Schlitz).

L. Gern hätten Sie dem Verursacher etwas gesagt.

Es gibt verschiedene Gründe, warum Ihre Worte nicht angekommen sind.

Hier besteht die Möglichkeit, dem Verursacher einen Brief zu schreiben und darin all das auszudrücken, was Sie ihm gerne selbst sagen würden.

Im Anschluss an diesen Gottesdienst werden wir diese Briefe himmelwärts schicken, indem wir sie vor der Kirche **ungelesen** verbrennen.

V. So lasst uns beten:

Enttäuschte und Verletzte schreiben nieder, was sie gerne dem Verursacher selbst gesagt hätten. - Führe Ihnen diese Worte zu.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A. Amen.

Ungeweinte Tränen weinen

Es sind zwei Krüge und eine Schöpfkelle bereit zu stellen. Der eine Krug ist mit Wasser gefüllt.

L. Tränen sind das Überlaufventil unserer Gefühle. Daher gibt es Tränen der Freude, aber auch Tränen der Trauer.

Vielleicht haben Sie zahlreiche Tränen in Ihrer Enttäuschung oder Verletztheit geweint, doch auch einige Tränen unterdrückt. Dabei wird mit jeder Träne ein Stück Trauer abgewaschen.

Hier können Sie alle ungeweinten Tränen stellvertretend weinen, indem Sie Wasser aus dem einen Topf in den anderen schöpfen.

V. So lasst uns beten:

Nicht immer können wir unsere Tränen weinen. - Löse die Blockaden und lass die Enttäuschten und Verletzten ihre Tränen weinen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A. Amen.

Pieta

Poster mit Darstellung der Pieta aufhängen.

L. Als der Leichnam Jesu vom Kreuz genommen wurde, nahm ihn seine Mutter in ihren Schoß. Dort, wo sein Leben begonnen hatte, dort hält sie ihn nun fest.

Da wird ein Mensch dargestellt, der weiß, was es heißt, enttäuscht und verletzt zu sein. Dieses Verstanden-werden zieht immer wieder Menschen an.

V. So lasst uns beten:

Maria weiß als Schmerzensmutter, was Leidende empfinden.

Schenke allen Leidenden verständige Menschen, die einfach nur verstehen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A. Amen.

Leid anderer Menschen

Blätter mit dem Schicksal anderer Menschen vorbereiten und auslegen.

L. Wenn uns Leid trifft, meinen wir oft, wir seien die einzigen, die es getroffen habe. Dem ist nicht so. Nur wenige Menschen sprechen über ihr Leid.

Auf der Bank liegen Blätter mit Lebensgeschichten von Menschen aus, die auch Leid erfahren haben und die es geschafft haben, zu vergeben. Sie können diese ansehen und einzelne Blätter mitnehmen.

V. So lasst uns beten:

Von Menschen verursachtes Leid ist vermeidbar, doch geschieht es immer wieder. Hilf uns, zu vergeben und nicht selbst zu Tätern zu werden.

Darum bitten wir dich, Christus, unseren Herrn,

A. Amen.

Belastendes abwaschen

Der Trauernde soll alles Schwere und Belastende abgewaschen bekommen

L. Enttäuschungen und Verletzungen lasten schwer auf uns. Dieses bedrückt uns nicht nur, sondern drückt zuweilen den ganzen Menschen nieder.
Gott will uns von allem befreien, was uns bedrückt und niederdrückt. Wir brauchen ihn nur darum bitten und sein Angebot annehmen.

V. So lasst uns beten:

Herr, wasche ab, was Enttäuschte und Verletzte bedrückt und belastet.

Mache sie frei von allen Altlasten, die sie mit sich tragen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A. Amen.

Halt finden und gehalten werden

Der Trauernde soll Halt finden und gehalten werden

L. Wer tief enttäuscht oder verletzt wurde, fühlt sich oft im freien Fall. Ihm wurde der Boden unter den Füßen weggezogen. Nichts ist sicher. Alles Schlimme erscheint plötzlich als möglich.
Man sucht nach einem Halt und will gehalten werden. Dies können Sie dort erleben.

V. So lasst uns beten:

Herr, unser Gott, bei allem Gefühl der Gottverlassenheit bist du da.

Lasse Enttäuschte und Verletzte Halt finden und schenke ihnen Halt in Dir.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A. Amen.

Segen empfangen

Der Trauernde soll Gottes Segen empfangen

L. Wer enttäuscht oder verletzt wird, empfindet sich von Gott verlassen, mitunter sogar von Gott bestraft. Man meint, Gott habe den Segen genommen.
Diesem Eindruck entgegenwirkend, gibt es den Zuspruch des Segens Gottes. Schon Mose und Aaron erhielten beim Auszug aus Ägypten den Auftrag, das Volk zu segnen. Hier können Sie diesen Zuspruch des Segens erhalten.

V. So lasst uns beten:

Herr, unser Gott, lege deinen Segen auf alle Enttäuschte und Verletzte, insbesondere auf die, die ihn heute hier empfangen wollen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A. Amen.

Werkstatt

Heil werden durch Gott

L. Enttäuschung und Verletzung bringen unser Leben in Unordnung.

Gott will, dass wir alle heil werden.

Wie wir unser Auto zur Werkstatt bringen und vom Mechaniker reparieren lassen, so bleiben Sie in den Kirchenbänken sitzen, hören der Musik zu und lassen Gott an sich handeln.

V. So lasst uns beten:

Herr, unser Gott, bringe in den Enttäuschten und Verletzten das in Ordnung, was durch dein Bodenpersonal in Unordnung geraten ist.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herren.

A. Amen.

Einladung zu den Stationen

V. Sie haben nun 20 bis 30 Minuten Zeit, nach freier Wahl sich zu den Stationen zu begeben, von denen Sie sich angesprochen fühlen.

Die grünen Blätter helfen Ihnen bei der Orientierung der Stationen.

Für 20-30 min. von CD bzw. vom Organisten meditative Musik spielen lassen.

Abschluss

Lied: GL 841, 1+2 Meine Zeit steht in deinen Händen

Fürbitten

Nach jeder vorgetragene Fürbitte sprechen alle Mitfeiernde ein: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

V. Jesus, menschengewordener Sohn Gottes, wir feiern in einer Woche deine Auferstehung. Du hast uns angenommen mit all unserer Schuld und uns gelehrt, dass wir nicht urteilen sollen, damit auch wir nicht verurteilt werden. So kommen wir voller Vertrauen mit unseren Bitten zu dir.

L. Ostern ist das Fest der Freude über deine Auferstehung. - Lass auch uns auferstehen aus unseren Enttäuschungen und Verletzungen.

L. Ostern ist ()

L. Ostern ist das Fest der Versöhnung. - Lass uns Versöhnung erfahren mit Gott, mit unseren Mitmenschen und mit uns selbst.

L. Ostern ist das Fest des Friedens. - Lasse uns trotz unserer Enttäuschungen und Verletzungen Frieden finden.

L. Ostern ist das Fest der Hoffnung. - Schenke einem jeden von uns die Hoffnung, dass auch schon auf dieser Welt ein Leben in Fülle auf uns wartet.

L. Tragen wir in einer kurzen Stille alle unsere ganz persönlichen Anliegen vor Gott.

V. Erhöre unsere Bitten, mit denen wir vertrauensvoll zu dir kommen. Erhöre sie und wandle sie uns zum Segen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A. Amen.

Vater-unser-Gebet

V. Ich lade Sie ein, als Zeichen der gegenseitigen Verbundenheit sich die Hände zu reichen und so gemeinsam zu beten, wie Jesus schon seine Jünger zu beten gelehrt hat.

V. Vater unser, der du bist im Himmel, ...

Lied: GL 841, 3 Meine Zeit steht in deinen Händen

Hinführung

V. Enttäuschte und Verletzte fühlen sich oft in einem tiefen, finsternen Loch. Dieses kennt auch der Psalmist, wenn er von der finsternen Schlucht schreibt, durch die er zu gehen hat. Doch er geht nicht allein. Er weiß, dass Gott ihn auch auf diesem finsternen Weg begleitet.

Ps 23

L. Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.
Er läßt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.
Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,
und im Haus des Herrn darf ich wohnen immerdar.

Hinführung

V. Enttäuschte und Verletzte haben nicht nur ein Recht auf Trauer. Sie haben auch in gleicher Weise ein Recht auf Leben.

Recht auf Leben

L. Egal, wie schwerwiegend Ihre Enttäuschung oder Verletzung war,
Sie haben ein Recht auf Leben!
Gleichgültig, was die Menschen um Sie herum sagen,
Sie haben ein Recht auf Leben!
Unerheblich, wie wenig Stunden seither vergangen sind,
Sie haben ein Recht auf Leben!
Ungeachtet dessen, was die Menschen um Sie herum denken,
Sie haben Recht auf Leben!
Dieses Recht kann Ihnen niemand absprechen,
kein Mensch und keine Macht der Welt!

Lied: GL 775, 1+2+5 Von guten Mächten treu und still umgeben

V. Nach dem anschließenden Segen sind Sie eingeladen, nach vorne zu kommen und eine Glaskerze an der Osterkerze anzuzünden. Möge Sie dieses Licht an diesen Gottesdienst erinnern und Ihnen die Finsternis Ihrer Trauer erhellen. Sie alle sind eingeladen, mit ein oder zwei Sätzen uns zurück zu melden: Was hat Ihnen gefallen? Was haben Sie vermisst? Was sollte anders sein? Diese Blätter liegen bei den Bleistiften aus. Werfen Sie Ihre Rückmeldung in den grauen/braunen Karton. Ich werde mich in diesen Minuten umziehen, bevor ich mit Ihnen zum Verbrennen der Briefe nach draußen gehe. Im Anschluss sind Sie alle noch ganz herzlich zum gegenseitigen Austausch bei Tee und Gebäck eingeladen.

Ermutigung und Einladung

Segen

So erbitte ich nun für Sie den Segen Gottes:

Jesus, du Licht der Welt, voll Vertrauen bitten wir dich:

Erleuchte die Finsternis der Enttäuschten und Verletzten,

sei ihnen Licht auf ihrem Weg durch die Trauer,

öffne ihnen die Schleusen der Tränen, wo sie bisher verschlossen waren,

sei ihnen Klagemauer, wo sie bisher nicht gewagt haben, zu klagen,

überbringe den Verursachern den Sinn der Worte, die hier niedergeschrieben wurden,

führe allen Enttäuschten und Verletzten verständnisvolle Menschen zu, die ihnen Halt und Trost geben,

bringe das in Ordnung, was durch diese Enttäuschung oder Verletzung in Unordnung geraten ist

und lasse uns selbst nicht zu Tätern werden.

Dazu segne euch der dreieinige Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A. Amen.

Rückmeldung

Was hat Ihnen an diesem Gottesdienst gefallen?

Was sollte an einem solchen Gottesdienst anders sein?

Was hat Ihnen in diesem Gottesdienst gefehlt?

Rückmeldung

Was hat Ihnen an diesem Gottesdienst gefallen?

Was sollte an einem solchen Gottesdienst anders sein?

Was hat Ihnen in diesem Gottesdienst gefehlt?